



61
DEZEMBER 1961
60 Pf.

MOZAIK
VON
HANNES
Hegen

**DER
LURCH MIT
DER
BRILLE**



DER LURCH MIT DER BRILLE

VON HANNES Hegen

D

as Raumschiff XR 8 hatte den dritten der Planeten erreicht, die auf Grund des Forschungsprogramms der Weltraumexpedition aufgesucht wurden. Es hatte wieder ein großes Rätselraten gegeben, wie man den Planeten benennen sollte. Die Digidags hatten den schönen Namen Stellabella vorgeschlagen, aber die Wissenschaftler nannten ihn nüchtern Karbones. Sie vermuteten nämlich, daß hier noch die Sumpfwälder der Steinkohlenzeit, des Karbon, grünten. So war es auch. Dichte Urwälder aus Farnen und Schachtelhalmen umgaben den Landeplatz. Zweifellos war es sehr gefährlich, in ihnen umherzustreifen. Deshalb hatten die Digidags gleich wieder einen Streit mit dem Kommandanten.



Nun sagen Sie bloß noch, wir dürften uns auch keiner Expedition anschließen, wenn Sie uns schon verbieten alleine loszugehen.

Jawohl, ich erlaube euch auch das nicht. Ich kenne eure Streiche und weiß genau, daß ihr damit nur die Arbeit behindert.

Eine feine Weltraumreise! Das hätten wir im Kino besser haben können.



Nanu, Herr Knal! Sie sehen ja aus, als wollten Sie auf die Jagd gehen?

Ganz recht. Sie wissen doch, daß ich ein begeisterter Großwildjäger bin. Geben Sie mir die Digidags mit, ich glaube, sie sind die richtigen Jagdgehilfen für mich.



Naja, einem erfahrenen Großwildjäger wie Ihnen kann ich Sie wohl anvertrauen. Aber Sie müssen mir versprechen, gut auf sie achtzugeben.

Das ist doch so klar wie ein Schuß im Büchsenlicht, Herr Kommandant. Ich werde sie scharf im Auge behalten.



Weshalb nehmen Sie denn ausgerechnet dieses komische Ungetüm mit den Mammut-Ballonreifen als Jagdwagen, Herr Knaller?

Das ist ein Spezialfahrzeug zum Durchqueren von Sümpfen. Wir werden es nötig brauchen, das ist so klar wie heißes Fasanenschmalz.



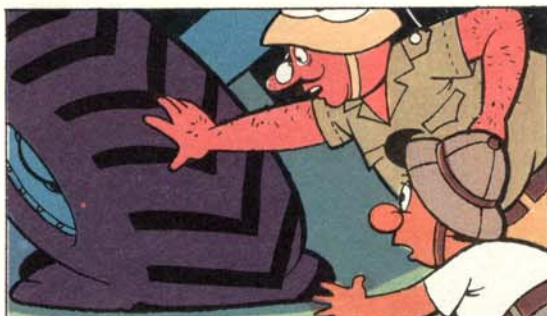
Halali und halala,
jagen ging die Omama,
halala und halalei,
lud das Rohr mit
Hirsebrei!

Halali und halale,
traf nicht Hirsch
noch Has' noch Reh,
halali und halalu,
Hirse klebt
die Mündung zu.



Halali und Waidmannslust,
Oma sich zu helfen wußt,
Halali und Hörnerblasen,
denn sie machte
falschen Hasen.





Schöne Bescherung, wir haben einen Platten! Es hilft alles nichts, wir müssen flicken, das ist so klar ...

...wie ein Blattschuß mit Gegenwind. Also los, machen wir uns an die Arbeit.



An einen Ersatzreifen scheint Herr Knaller nicht gedacht zu haben.

Wohin sollte er ihn denn verstauen? Dann hätten wir ja alle keinen Platz mehr auf dem Wagen gehabt.



Seht euch das an! Den Riesenlibellen scheint unsere Gummilösung zu schmecken! Schon der Geruch muß sie angelockt haben.

Einen komischen Geschmack haben die! Mir wäre das Zeug zu klebrig.



Nun macht aber, daß ihr fort kommt! Knabbert doch eure Gummibäume an, wenn ihr Hunger habt!

Was es nicht alles gibt! Da werden die Wissenschaftler aber staunen, wenn wir ihnen das erzählen.



Dieser Großwildjäger hat Gewehre schwersten Kalibers mitgenommen, aber nur eine ganz winzige Luftpumpe.

Vielleicht brauchte er sie nur für sein Luftgewehr.

So schufteten sie
seit neun Uhr früh,
am Abend sind es
zwölf atü.

Mir kommt es so vor, als hätten wir die halbe Atmo-
sphäre des Planeten in diesen Reifen gepumpt.

Ich habe schon daran gedacht, ob es nicht besser ge-
wesen wäre, wenn wir in der Rakete geblieben wären.



Aus der Jagd wird heute auch nichts mehr.
Wir müssen hier übernachten, das ist so
klar wie Mondschein im Flintenlauf.



Also gut, verzehren wir un-
ser kärgliches Abendbrot.

Ich hätte jetzt Appetit auf ein gu-
tes Dutzend gebratener Schnepfen.



Hm, naja, es ist ja ganz egal. Nach dieser Quälerei
schmeckt uns der Zwieback mit Algenvitaminpaste auch.

Wir wollen hoffen, daß wir nun wenig-
stens ungestört schlafen können.

Schlafen? Mit dem
Muskelkater?



Was ist denn nun schon wieder, Dig? Laß mich doch schlafen!

Hörst du nichts, du Murmeltier? Da draußen kratzt doch wer an unserer Plane herum.



Zwick mich mal, Dig. Ich weiß nicht, ob ich wache oder träume.

Paß nur auf daß dich nicht gleich die Urwelt-Viecher zwicken, die uns das Dach über dem Kopf wegfressen.



Riesenhuschrecken! Und unsere Plane scheint ihnen besonders gut zu munden.

Wenn sie die weggeputzt haben, werden sie rücksichtslos über uns herfallen, und plötzlich stehen wir ohne Hemd und Hose im Urwald.



Aber wozu haben wir denn unser bewährtes Insektotif mitgenommen.



Hoffentlich ist das Zeug auch stark genug für die Riesenhuehopser.



Es hat gewirkt! Denen ist der Appetit aber schnell vergangen!

Wie sagt doch der Werbevers so treffend? Vor Insektotif im Sommer flüchten selbst die schwersten Brommer!

Ja, fort sind sie wohl, aber unsere Wagen-Plane ist vollständig ruiniert; das ist so klar wie Kuchenkrümel im Waldhorn.

Die Nacht verging, der Schlaf verflog, weil's durch die Löcher furchtbar zog.



Was denn, wollt ihr nicht mit mir auf die Pirsch gehen?

Nein, wir werden uns nach einer neuen Behausung umsehen; das erscheint uns wichtiger.



Donnerlittchen, sind das aber Pilze! Rechne dir nur einmal aus, wieviel Suppe man aus einem machen könnte.

Das interessiert mich jetzt weniger. Ich denke, man könnte sie auch als Häuser verwenden.



Es ist wie im Märchen, Dag. So haben immer die Heinzelmänner ihr Wohnungsproblem gelöst.

Hoffentlich kommt über Nacht nicht so ein gefräßiger Riesenwurm und frißt uns die ganze Bude auf.



Nun fehlt dir nur noch ein Bart und eine rote Zipfelmütze, dann siehst du wie ein Gartenzwerg aus.

Wenn du frech wirst, sperre ich dich in einen Giftpilz ein.



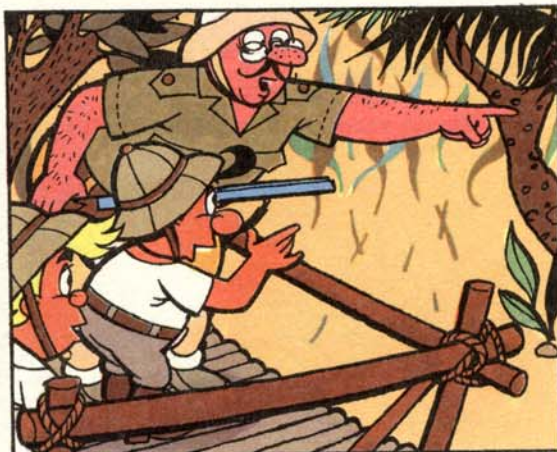
Sieh einmal da! Herr Knaller hat sich in der Zwischenzeit einen erstklassigen Hochsitz gebaut.

Der gehört zu einem zünftigen Jäger wie der Henkel zum Eimer.



Waidmannsheil! Haben Sie schon etwas erspäht?

Pst, seid leise! Ihr verscheucht mir sonst den Lurch, der hier seinen Wechsel hat.



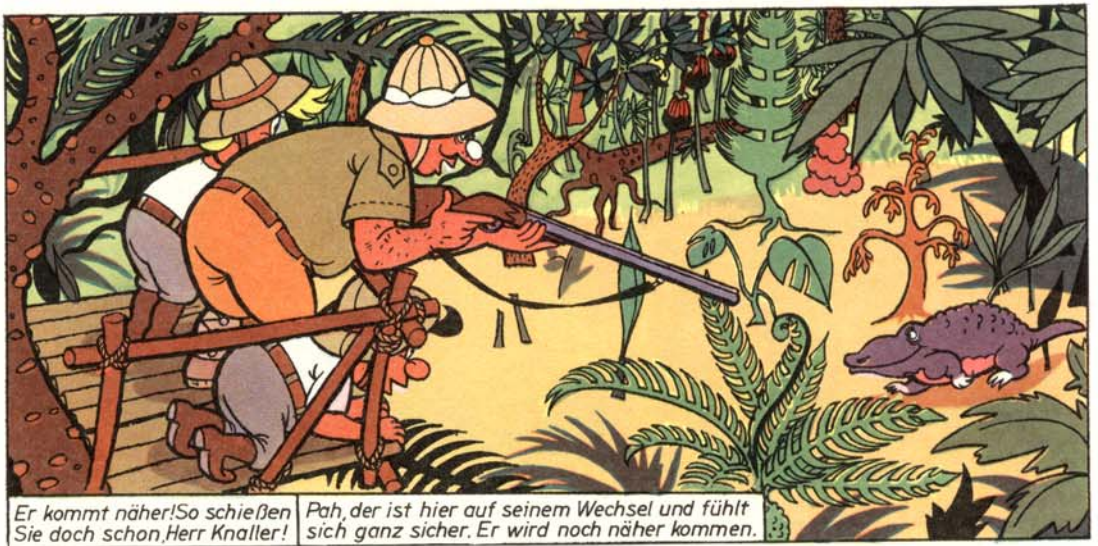
Da drüben, wo das Gebüsch etwas lichter ist, sitzt er und äst.

Ich sehe ihn. Er verspeist gerade behaglich eine Riesenbutterblume.



Er sieht richtig lieb aus. Und meinen wollen Sie abschießen?

Ich muß, mein Jägerherz verlangt danach. Ich will mir nur noch meinen Kneifer putzen, denn ohne ihn kann ich nichts sehen.



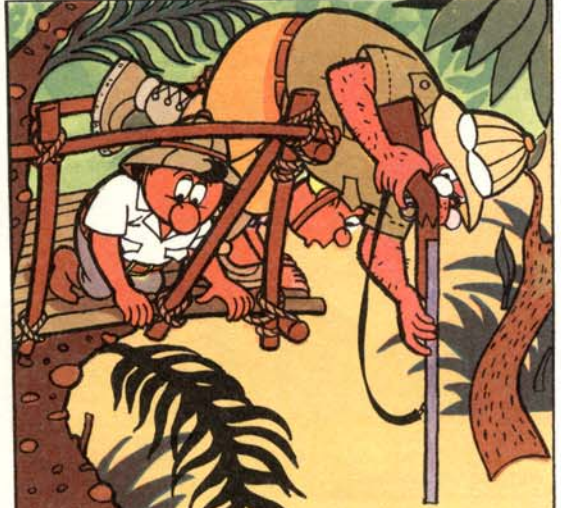
Er kommt näher! So schießen Sie doch schon, Herr Knaller!

Pah, der ist hier auf seinem Wechsel und fühlt sich ganz sicher. Er wird noch näher kommen.



Nun würde ich aber abdrücken!

Macht mich doch nicht nervös. Je näher, desto besser.



Jetzt aber! Oder...?

Gleich, gleich. Immer mit der Ruhe.



Potz Hackeblei und Hasenpfeffer! Der Kneifer...!





Was mach'ich nur? Ohne Kneifer bin ich so hilflos wie ein Gamsbock ohne Hörner.

Und das Schlimmste ist, daß der Saurier mit Ihrem Kneifer auf und davon ist.



Wir müssen hinterher und ihm den Kneifer abnehmen.

Aber da hinunter traue ich mich nicht! Ohne Kneifer wird mir schwindlig.



Wenn's weiter nichts ist! Da können wir helfen!

So ein Hut vom Riesenpilz ist weich wie eine Schaumgummimattzate.



Sie können den Sprung ruhig wagen, Herr Knaller!



Hoppla! Das tedert wie ein Trampolin im Zirkus!



Was soll jetzt nur aus der Jagd werden?

Schauen Sie doch nur! Da kommt schon wieder ein Lurch!



Wo denn? Hab' ich ihn vielleicht getroffen?

Nein, viel zu hoch und viel zu weit daneben!



So hat es keinen Zweck. Wir können alles wieder einpacken und zurückfahren.

Es gibt noch eine Möglichkeit. Ich werde Ihnen beim Zielen helfen.



Ich visiere über Ihre Schulter das Ziel an und sage Ihnen, wann Sie abdrücken sollen.

Die Methode ist zwar etwas un-waidmännisch, aber die einzig mögliche, das ist so klar wie Fliegendreck am Zielfernrohr.



Da ist schon wieder einer! Etwas tiefer, bitte, und mehr links.

Ich sehe überhaupt nichts. Ebenso gut könnte ich auf den Neumond zielen.



So, und nun abdrücken!

Wenn ich jetzt etwas getroffen habe, will ich fünfundzwanzig Schrotpatronen essen.



Nicht mehr nötig. Sie haben danebengeschossen.

Das war doch so klar wie eine Fuchsjagd im Hühnerstall.

So geht es nicht! Wir müssen dem Lurch mit der Brille folgen!



Aber wie können wir ihn aufstöbern? Unser Sumpffahrzeug ist ja viel zu schwerfällig.

Paß auf, Dig, wir machen das so...

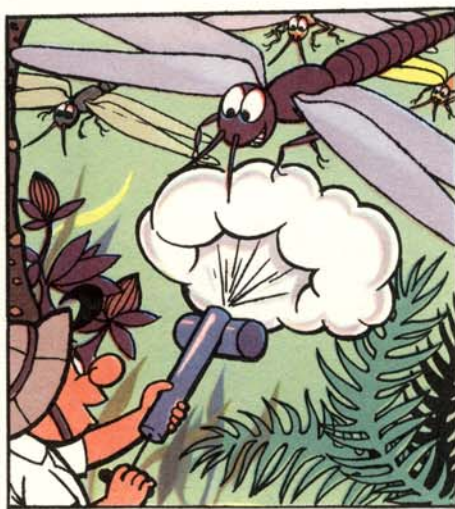


Du erinnerst dich doch noch, daß die Riesenlibellen ganz wild über unsere Gummilösung hergefallen sind.

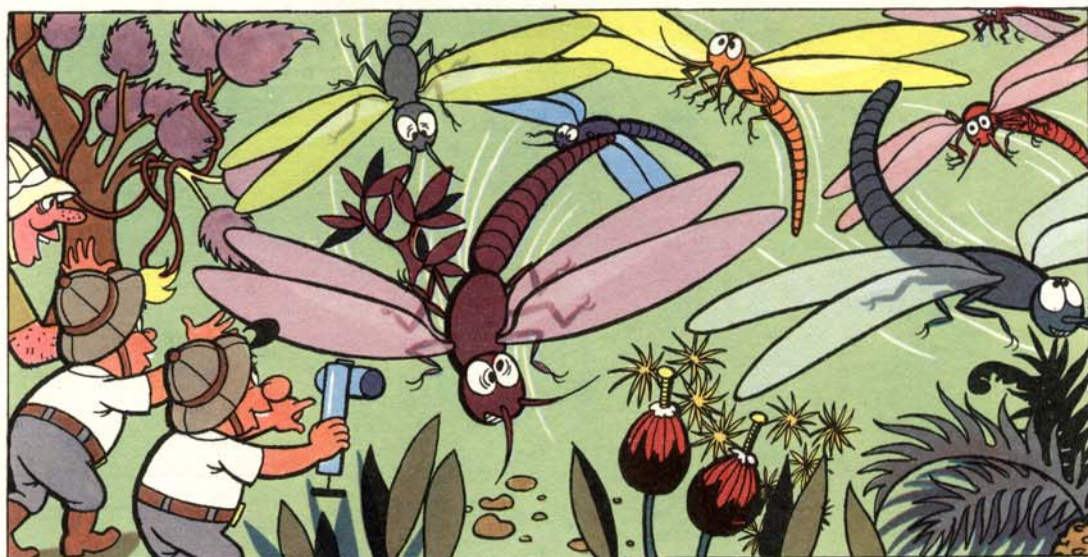


Wir locken sie damit an...

...und ich lege mich mit der gefüllten Insektotfixspritze in den Hinterhalt.



Die naschhaften Riesenbiester werden mit einer wohlgezielten Salve empfangen...



...und schon trudeln sie sinnlos benebelt zu Boden. Wir brauchen nur diese beiden ausgewachsenen Exemplare.



Sie bekommen eine Art Narkosemaske vor den Riecher, damit wir sie bändigen können, wenn sie unterwegs ihre Mucken bekommen sollten.

Vergiß nicht, auch eine vollgetankte Insektotfix-Spritze mitzunehmen!



Na, Dig, sitzt sich's bequem?

Ausgezeichnet, Dag! Von mir aus kann's losgehen.



Hui, die Brummer kommen aber schnell wieder zu sich!

Nun mach schon, Kunigunde! Nimm dir ein Beispiel an deiner Schwester Eulalia!

Bist du denn toll geworden?
So war es doch nicht gemeint!



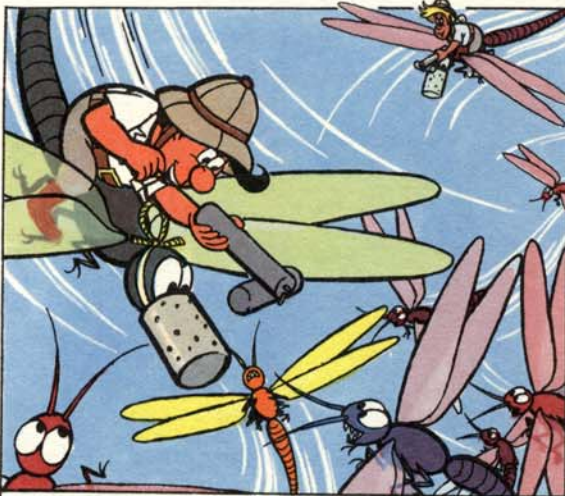
Gib ihr eine kleine Ladung Insektotif,
Dag! Dann nimmt sie wieder Vernunft an!





Achtung, Dag, wir werden von einem ganzen Kampfgeschwader angegriffen.

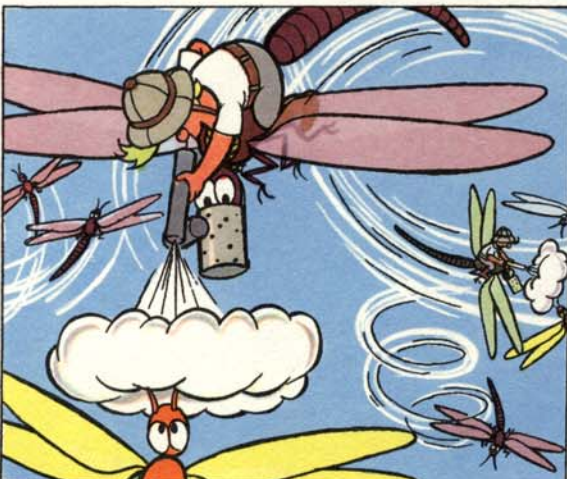
Hab's schon gesehen, Dig! Ich warte nur noch auf eine günstige Angriffsposition.



Wir müssen aus der Sonne heraus im Sturzflug angreifen...



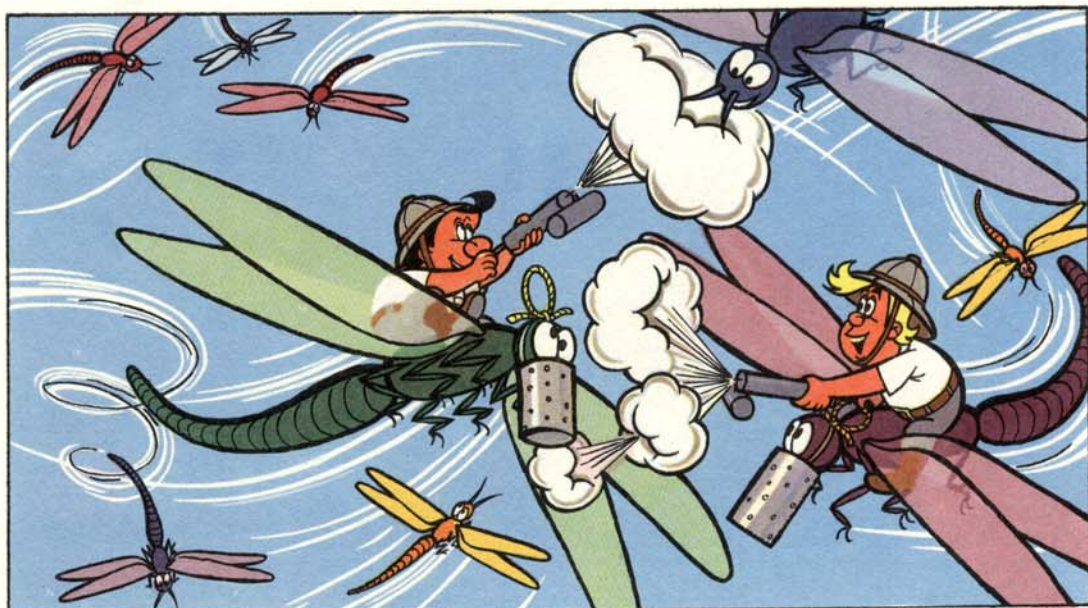
... dann dicht vor der Nase des Gegners hochziehen und ihm eine volle Ladung vor die Nase setzen.



Dig hat schon drei Abschnüsse; ich muß mich etwas ranhalten.



So, dir hab ich aber eins vor die Linse gepustet, daß dir die Fühler flattern!



Und dem zische ich noch eins vor den Propeller!

Hier kannst du mal dran riechen, du alte zahnlose Motte!



Du bist mir vielleicht ein Schlumpfschütze, Dag! Wie kannst du denn deinen eigenen Staffelkapitän abschießen!



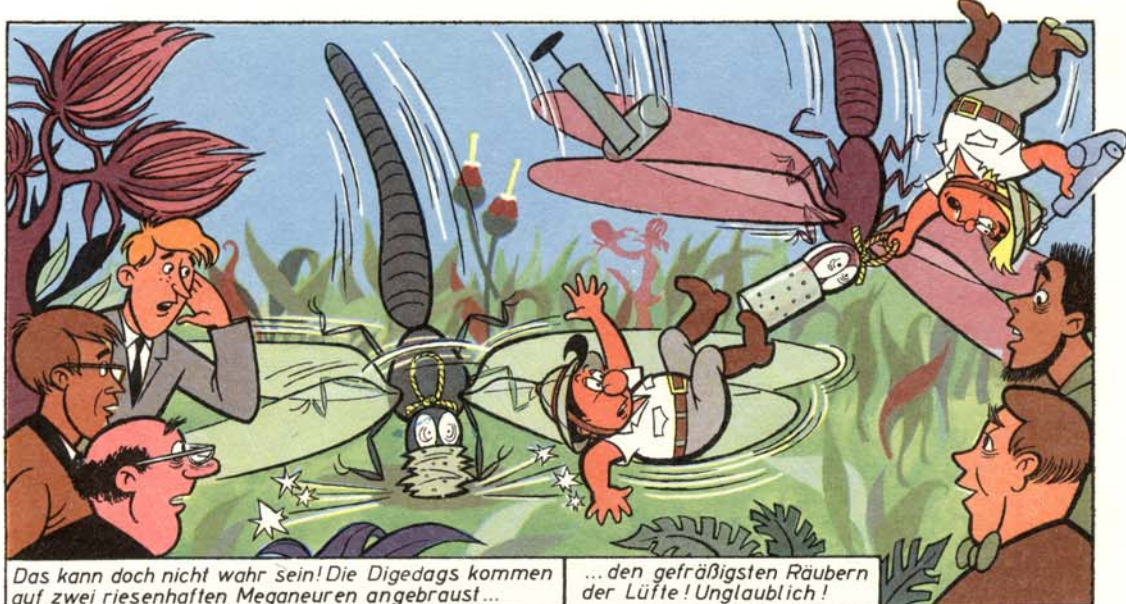
Pah, der und Staffelkapitän! Aber es war meine Schuld, ich war zu sehr in Fahrt.



Es hilft alles nichts, Kunigunde; wir müssen notlanden.



Ich muß die Mücke rechtzeitig hochreißen, damit ich keine Bruchlandung baue.



Das kann doch nicht wahr sein! Die Digidags kommen auf zwei riesenhaften Meganeuren angebraust...

...den gefräßigsten Räubern der Lüfte! Unglaublich!



Entschuldigen Sie die Störung, meine Herren, aber haben Sie hier vielleicht einen Lurch mit einer Brille gesehen?

Dummes Zeug! Brillenlurche gibt es überhaupt nicht. Es gibt Ophiacoden, Dimetroden, Sphenaco...



Nein, nein, wir meinen einen Lurch mit einer richtigen Brille für Kurzsichtige auf der Nase!

Also hört mal, veralbern lassen wir uns nicht, verstanden?



Herr Professor, Herr Professor! Sie halten es nicht für möglich, was ich eben gesehen habe!

Was ist denn los, Doktor? Sie tun ja so, als ob Ihnen ein dreiköpfiges Mondkalb über den Weg gelaufen wäre.



Geben Sie mir sofort einen Fotoapparat! Da drüben im Gebüsch sitzt ein Lurch mit einem Kneifer auf der Nase!

Nun machen Sie mal einen Punkt, Doktor! Die Diggas haben Sie wohl mit ihrem Unsinn angesteckt?



Zeigen Sie uns den Lurch. Wir müssen den Kneifer haben, sonst kann Herr Knaller nicht schießen.

Wovon reden die nur? Ich werde daraus nicht mehr klug.



Kommt mit, ich führe euch dort hin. Also, wenn ich euch recht verstanden habe, gehört der Kneifer unserem Großwildjäger?

Genauso ist es. Der sitzt hilflos wie ein nachtblinder Uhu im Urwald und wartet auf unsere Rückkehr.



Da sitzt ja der Lurch! Er benagt gerade seelenruhig eine Blattpflanze.

Ich finde, der Kneifer steht ihm gut. Er sieht richtig gelehrt aus.



Aber dennoch müssen wir ihn dir wegnehmen, Schnuckelchen.

Seid bloß vorsichtig! Wenn sie gereizt werden, verstehen diese Riesenmolche keinen Spaß.

Aber wir wollen dich doch gar nicht ärgern, Fridolin!



Mir wird das jetzt zu gefährlich;
ich bringe mich in Sicherheit.

Laß doch die Rute
los, du dummer Kerl!

Beschäftige ihn noch ein paar Augenblicke,
Dig! Ich hole die Insektotfix-Spritze!



Es wird höchste Zeit, daß du
kommst, Dag! Das Untier
will uns alle fressen!

So ein Spaßverder-
ber! Aber der soll
sich wundern!



Als Freund in jeder Lebenslage
kommt nur Insektotfix in Frage.



Das größte Nashorn schnauft und niest,
wenn man's mit diesem Zeug beschießt.



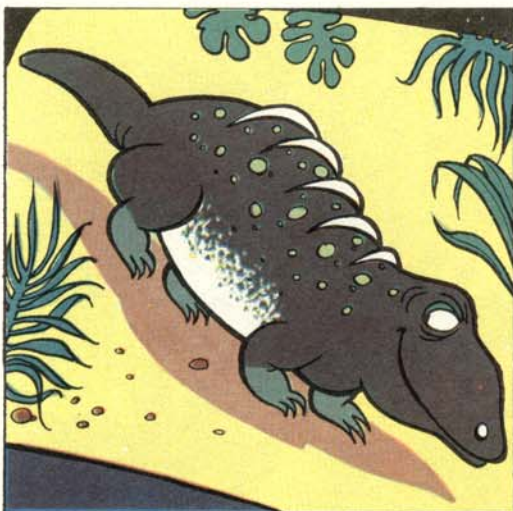
Hurra, jetzt ist ihm auch der
Kneifer von der Nase geflogen!



Wir haben den Kneifer, Herr Professor!

Sehen Sie nun, daß wir doch recht hatten?

Ach, laßt mich in Ruhe mit eurem Jägerlatein. Während unserer ganzen Expedition ist uns kein derartiger Lurch begegnet.



Als erstes gelang es uns, einen Eryops ausfindig zu machen, einen typischen Lurch der primitivsten Sorte.



Ein weiterer hochinteressanter Fund war ein Dimetrodon.



Von den kleineren Arten, die sich bereits stark den Sauriern nähern, haben wir einen Saltoposuchus registriert.



Ganz besonderes Glück hatte Doktor Kluge, als er einen Archaeopteryx, einen Urvogel, in der Krone eines Schuppenbaumes entdeckte.



Aber ich schwöre es Ihnen, es war ein Ophiacodon...

...welches den Kneifer von Herrn Knaller auf der Nase hatte.



Ach so, er hatte ihn im Eifer der Jagd verloren! Jetzt begreife ich das Ganze.

Wir müssen ihn sofort aufsuchen; er braucht doch dringend unsere Hilfe!



Welch ein Glück, da sitzt ja der Doktor heil und munter.

Und ringsherum hockt ein Dutzend Lurche und glotzt ihn dämlich an.

Mich wundert, daß der Doktor nicht schießt! Er käme doch hier rasch zu reicher Beute.

Ohne Kneifer kann er doch nicht einmal auf zwanzig Schritt Entfernung ein Zirkuszelt treffen.



Marsch, in die Sümpfe mit euch, ihr langweiligen Freßmaschinen!

Mit Insektotfix im Nu hast du immer deine Ruhe!



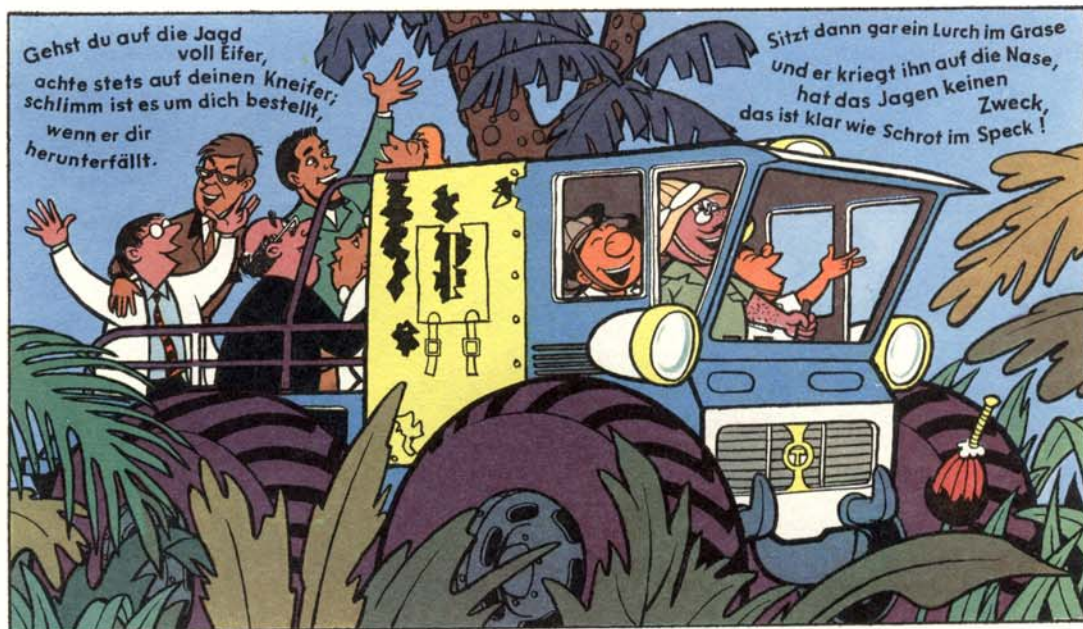
So, Herr Knaller, hier haben Sie Ihre Visierlinsen wieder.

Vielen, vielen Dank! Auf euch kann ich mich verlassen, das ist so klar wie Rebhuhnbrühe mit Petersilie.



Und nun sehen Sie noch klarer, was?

So wie nie zuvor! Ich bin mir aber auch darüber im klaren, daß dies ein ganz oder Planet ist. Als ich hier alleine saß, hat sich auch nicht ein einziger Lurch blicken lassen. Wir fahren zum Raumschiff zurück.



Gehst du auf die Jagd voll Eifer, achte stets auf deinen Kneifer; schlimm ist es um dich bestellt, wenn er dir herunterfällt.

Sitzt dann gar ein Lurch im Grase und er kriegt ihn auf die Nase, hat das Jagen keinen Zweck, das ist klar wie Schrot im Speck!



Mein lieber Herr Knaller, mich freut ganz besonders, daß Sie so gut auf die Dige-dags achtgegeben haben und sie mir heil zurückbringen.

Siehst du, wie verlegen er ist? Aber wir sagen nichts, sonst zankt uns Bhur Yham wieder aus.



Ich bitte jetzt alle einzusteigen! Wir fliegen mit der Rakete auf die andere Seite des Planeten.



Die Herrschaft der Lurche über die Erde liegt etwa 250 Millionen Jahre zurück. Rund 50 Millionen Jahre lang bevölkerten diese trägen molchähnlichen Geschöpfe die Sumpfwälder des Karbons. So bezeichnet man die geologische Formation, in der aus den verrotteten baumartigen Gewächsen die meisten Steinkohlenlager der Erde entstanden sind. Durch die feuchtwarmen Wälder schwirrten auch die ersten Insekten, von denen die Riesenlibelle Meganeuron das größte war. Der etwa taubengroße Urvogel Archäopteryx trat in einer späteren Formation, dem Jura, auf. Das war die Zeit, als die riesigen Dinosaurier die Herrschaft der Lurche ablösten.

Mit den Sauriern auf der anderen Seite des Planeten hatten die Digidags ein geradezu unglaubliches Erlebnis. Sie erzählen es Euch im nächsten MOSAIK.

MOSAIK